

B.

die Mittel zur Wiederbelebung des Seidenbaues dar. Sie sind

1) Herstellung und Erweiterung der Maulbeer-Pflanzungen durch Hecken und Hochstämme.

Wenn die Sächsische Regierung in weiser Beachtung der Nothwendigkeit, durch Erneuerung dieser Anpflanzungen den ersten Grund zur Erreichung dieses Zweckes zu legen, seit mehreren Jahren bedeutende Massen von Maulbeer-Pflanzen im Lande vertheilt hat, so ist es nur zu beklagen, daß die unterlassene Sorgfalt bei ihrer Auspflanzung das kräftige Gedeihen derselben gestört hat und daß bis jetzt nur ein, im Verhältniß geringer Theil dieser großen Zahl ausgetheilte Pflanzen geeignet ist, mit Beihülfe der wenigen Veteranen der Vorzeit den Seidenbau wieder in das Leben zu rufen. Aber auch bei Benutzung dieser Bestände mag das warnende Beispiel dieser Vorzeit vor Augen stehen, um jeden unzeitigen Angriff dieser Cultur bei dem Mangel ausreichender Mittel zu hindern.

Auch die unnützen Versuche, welche noch jetzt hier und da im Mangel von Maulbeerbäumen mit Surrogaten zur Fütterung gemacht worden sind, sind ohne Erfolg geblieben, da sie nur das Leben der Raupe fristen, aber keine Seide erzeugen, und tragen nur zur Störung des Credits der Sache bei. Es sind ver-